

Prinzipien der Validation

...wurden etabliert von Naomi Feil und beziehen sich auf mangelhaft orientierte und desorientierte Menschen. Die Prinzipien helfen uns in unseren Handlungen und bestimmen die Grundhaltung der Validation. Demenzkranke Menschen nicht um jeden Preis in die Realität zurückholen, sondern ihnen **Sicherheit** in ihrer durch die Erkrankung geschaffenen neuen Realität geben und so **ihre Würde** bewahren: **Das ist das Grundprinzip der Validation.**

1. Mangelhaft orientierte und desorientierte alte Menschen sind wertvoll und einzigartig.



2. Mangelhaft orientierte und desorientierte alte Menschen sollten akzeptiert werden, wie sie sind. Wir versuchen nicht, sie zu verändern.



- 3..Zuhören mit Empathie baut Vertrauen auf, reduziert Angst und erhält die Würde.



4. Schmerzhaftes Gefühl, ausgedrückt, akzeptiert und validiert durch einen vertrauensvollen Zuhörer

werden schwächer. Schmerzhaftes Gefühl, ignoriert und unterdrückt werden stärker.



5. Es gibt immer einen Grund hinter dem Verhalten von mangelhaft orientierten und desorientierten alten Menschen.



6. Der Grund für das Verhalten kann in einem oder mehreren menschlichen **Grundbedürfnissen** liegen:

- **gebraucht** zu werden...
- ...**gehört** zu werden und **respektiert** zu sein.
- In der **Aufarbeitung** von unerledigten Aufgaben, um in Frieden sterben zu können.
- In **Frieden** leben zu können.
- In der **Wiederherstellung des Gleichgewichts**, wenn das Augenlicht, das Gehör, die Mobilität und das Gedächtnis schwinden.
- In der Notwendigkeit, der unerträglichen Realität **Sinn** zu geben und einen Platz zu finden, wo man sich wohl fühlt und wo Beziehungen familiär sind.
- Im Bedürfnis nach **Anerkennung, Status, Identität und Selbstwert**.
- **Gefühle ausdrücken** zu können und damit angehört zu werden.
- Sich **geliebt und geborgen** zu fühlen (Sehnsucht nach menschlichem Kontakt).
- **Umsorgt** zu werden, sich sicher und geborgen zu fühlen und nicht unbeweglich und festgehalten zu sein.
- Im Bedürfnis nach **sensorischer Stimulation**: nach taktilen, visuellen, auditiven, olfaktorischen, gustatorischen sowie sexuellen Ausdrucksmöglichkeiten.
- In der **Reduktion von Schmerz und Unannehmlichkeiten**.

7. Früh erlerntes Verhalten kommt zurück, wenn die verbalen Fähigkeiten und das Kurzzeitgedächtnis versagen.



8. Persönliche Symbole, die von mangelhaft oder desorientierten Menschen benutzt werden, sind Menschen oder Gegenstände (in der Gegenwart), die Menschen, Gegenstände oder Konzepte aus der Vergangenheit, die mit Emotionen beladen sind, repräsentieren.



9. Mangelhaft orientierte und desorientierte alte Menschen leben auf verschiedenen Bewusstseinssebenen, oftmals zur gleichen Zeit.



10. Wenn die fünf Sinne schwinden, stimulieren sich mangelhaft orientierte und desorientierte Menschen selbst und benutzen ihre „inneren Sinne“. Sie sehen mit ihrem inneren Auge und hören Klänge aus der Vergangenheit.



11. Ereignisse, Farben, Klänge, Gerüche, Geschmacksrichtungen und Bilder kreieren Emotionen, die dann ähnliche Emotionen aus der Vergangenheit auslösen.

